

# Flora des Bahnhofs Salzwedel

Dietmar Brandes

## Abstract

The flora of the railway station Salzwedel is remarkably high by having 255 species on an area of 0.3 km<sup>2</sup>. Although for 40 years Salzwedel was in an unfavourable situation near the border of the former GDR, the Salzwedel railway junction has kept the usual central European species inventory typical for railway stations. With respect to the spreading of neophytes, the role of the railway has to be discussed more detailed whilest many short living species, which are often weak competitors, are spread by the railway, most of the neophytic perennial herbs as well as the alien shrubs are invading into the railway land from adjacent gardens. Because of the high ground water table numerous species of the Bidentetea and the Phragmitetea are to be found at the Salzwedel railway station.

## 1. Einleitung

Die geobotanische Untersuchung von Bahnhöfen hat in Mitteleuropa eine lange Tradition (BRANDES 1983, 1993). Um ausreichendes Vergleichsmaterial für die Bedeutung der Bahnhöfe für die Phytodiversität urbaner Systeme zu bekommen, aber auch um die Bedeutung der Eisenbahn für die Ausbreitung von Neophyten beurteilen zu können, sind detaillierte Untersuchungen in einzelnen Städten erforderlich. So wurde auch das Bahngelände in Salzwedel mit dem Ziel der Vollständigkeit floristisch untersucht.

Die vorliegende Liste enthält alle Beobachtungen der drei Jahre 2000 bis 2002 sowohl des heutigen Bahnhofsgeländes wie auch des unmittelbar benachbarten ehemaligen Kleinbahnhofs (MTB 3132/2 bzw. 3133/1). Die in ihr benutzte Nomenklatur entspricht weitestgehend der Standardliste (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998).

Die Kreisstadt Salzwedel (ca. 21.000 Einwohner) liegt an der sog. „Amerikalinie“ Berlin - Stendal - Salzwedel – Uelzen – Bremerhaven; die gegen Ende des 19. Jahrhunderts für Auswanderer von besonderer Bedeutung war. Von Salzwedel aus wurde die (nordwestliche) Altmark mit zahlreichen Nebenbahnen erschlossen: Es verliefen Strecken nach Diesdorf, nach Oebisfelde über Klötze, nach Kalbe über Badel, Kl. Rossau über Pretzier, nach Wittenberge über Arendsee. Die Anbindung nach Norden erfolgte über Lüchow nach Dannenberg. So hatte Salzwedel trotz

seiner kleinen Stadtgröße zeitweilig 4 Bahnhöfe bzw. Haltepunkte: Hauptbahnhof, Kleinbahnhof Salzwedel Neustadt, Altperver Bf. (Bf. Salzwedel Altpervertor) und den Haltepunkt Salzwedel-Altstadt.

Die Strecken nach Uelzen und Lüchow wurden nach dem 2. Weltkrieg stillgelegt bzw. abgetragen. Nach der Wiedervereinigung 1990 wurde die Verbindung nach Uelzen reaktiviert, während auf den meisten der kleineren Strecken der Betrieb sukzessive eingestellt wurde.

## 2. Ergebnisse

Insgesamt wurden auf einer Fläche von ca. 0,3 km<sup>2</sup> 255 Sippen gefunden, davon 251 Arten. Drei Sippen konnten nur bis zur Gattung bestimmt werden. Die Artenliste ist nach floristischen, pflanzensoziologischen und ökologischen Kriterien gegliedert, wobei Arten, die gemeinhin als „typisch“ für Bahnhöfe gelten können, mit einem Sternchen \*) versehen sind. Ergänzungen zu BENKERT, FUKAREK & KORSCH (1996) sind mit zwei Sternchen \*\*) gekennzeichnet.

### 2.1. Stellarietea-Arten

Zur Klasse Stellarietea werden die therophytischen Ruderalgesellschaften trockener bis mäßig frischer Böden und die Ackerunkrautgesellschaften wegen zahlreicher gemeinsamer Arten zusammengefaßt. Dem hohen Störungsgrad und der schütterten Vegetation entsprechend stellen die Stellarietea-Arten mit 62 Taxa den größten Anteil. Davon haben die folgenden 29 Arten ihren Schwerpunkt [in der Altmark] in Ruderalfluren (Unterklasse Sisymbrienea); hier erreichen eingebürgerte Neophyten mit 48,3 % und Adventive mit 44,8 % fast gleiche Anteile, Einheimische spielen nur eine geringe Rolle:

- \*) *Amaranthus albus* (Weißer Amaranth)
- Amaranthus retroflexus* (Rauhhaariger Amaranth)
- Atriplex oblongifolia* (Langblättrige Melde)
- Atriplex sagittata* (Glanz-Melde)
- \*) *Bassia scoparia* ssp. *densiflora* (Dichtblütige Besen-Radmelde)
- Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus* (Weiche Trespe)
- Bromus sterilis* (Tauben Trespe)
- \*) *Bromus tectorum* (Dach-Trespe)
- Conyza canadensis* (Kanadisches Berufkraut)
- \*) \*\*) *Corispermum leptopterum* (Schmalflügeliger Wanzensame)
- Crepis capillaris* (Kleinköpfiger Pippau)
- Descurainia sophia* (Gewöhnliche Besenrauke)
- \*\*) *Digitaria sanguinalis* (Blutrote Fingerhirse)
- \*) *Diploaxis muralis* (Mauer-Doppelsame)
- \*) *Eragrostis minor* (Kleines Liebesgras)
- Geranium pusillum* (Zierlicher Storchschnabel)
- Hordeum murinum* (Mäuse-Gerste)

*Lactuca serriola* (Kompaß-Lattich)  
*Lepidium ruderales* (Schutt-Kresse)  
 \*) \*\*) *Lepidium virginicum* (Virginische Kresse)  
*Malva neglecta* (Weg-Malve)  
 \*) *Salsola kali ssp. tragus* (Ungarisches Salzkraut)  
*Senecio vernalis* (Frühlings-Kreuzkraut)  
*Sisymbrium altissimum* (Ungarische Rauke)  
*Sisymbrium loeselii* (Loesels Rauke)  
*Sisymbrium officinale* (Weg-Rauke)  
 \*) *Solanum physalifolium var. nitidibaccatum* (Argentinischer Nachtschatten)  
 \*\*) *Stellaria pallida* (Bleiche Vogelmiere)  
*Tripleurospermum perforatum* (Geruchlose Kamille)

Die Arten der Ackerunkrautgesellschaften (Unterklasse *Violenea arvensis*) und die Übergreifenden stellen mit 33 Taxa sogar eine noch größere Gruppe, in der die Archäophyten mit 63,6 % den größten Prozentsatz erreichen:

*Aethusa cynapium ssp. cynapium* (Hunds-Petersilie)  
*Anagallis arvensis* (Acker-Gauchheil)  
*Anchusa arvensis* (Acker-Krummhals)  
*Apera spica-venti* (Acker-Windhalm)  
*Atriplex patula* (Spreizende Melde)  
*Capsella bursa-pastoris* (Gewöhnliches Hirtentäschel)  
*Centaurea cyanus* (Kornblume)  
*Chenopodium album* (Weißer Gänsefuß)  
*Echinochloa crus-galli* (Gewöhnliche Hühnerhirse)  
*Euphorbia helioscopia* (Sonnenwend-Wolfsmilch)  
*Euphorbia peplus* (Garten-Wolfsmilch)  
*Fallopia convolvulus* (Acker-Flügelknöterich)  
*Galinsoga ciliata* (Behaartes Knopfkraut)  
*Galinsoga parviflora* (Kleinblütiges Knopfkraut)  
*Lamium amplexicaule* (Stengelumfassende Taubnessel)  
*Lamium purpureum* (Purpurrote Taubnessel)  
*Matricaria recutita* (Echte Kamille)  
*Mercurialis annua* (Einjähriges Bingelkraut)  
*Oxalis stricta* (Aufrechter Sauerklee)  
*Papaver argemone* (Sand-Mohn)  
*Papaver dubium* (Saat-Mohn)  
*Papaver rhoeas* (Klatsch-Mohn)  
*Senecio vulgaris* (Gewöhnliches Kreuzkraut)  
*Setaria viridis* (Grüne Borstenhirse)  
*Solanum nigrum* (Schwarzer Nachtschatten)  
*Sonchus arvensis* (Acker-Gänsedistel)  
*Sonchus asper* (Rauhe Gänsedistel)  
*Sonchus oleraceus* (Kohl-Gänsedistel)  
*Stellaria media* (Gewöhnliche Vogelmiere)  
*Vicia hirsuta* (Rauhhaarige Wicke)  
 \*\*) *Vicia villosa ssp. varia* (Bunte Wicke)  
 \*\*) *Vicia villosa ssp. villosa* (Zottige Wicke)  
*Viola arvensis* (Acker-Stiefmütterchen)

## 2.2. Bidentetea- und Isoeto-Nanojuncetea-Arten

Arten mit Schwerpunkt in Schlammuferfluren (Bidentetea) bzw. in den mit diesen verzahnten Zwergbinsenfluren (Isoeto-Nanojuncetea) stellen auf Bahnhofsgebäude fast eine Kuriosität dar. Sie werden hier in Salzwedel als Indikator für hochstehendes Grundwasser gewertet:

*Atriplex prostrata* (Spieß-Melde)  
*Chenopodium ficifolium* (Feigenblättriger Gänsefuß)  
*Chenopodium glaucum* (Graugrüner Gänsefuß)  
*Chenopodium polyspermum* (Vielsamiger Gänsefuß)  
*Chenopodium rubrum* (Roter Gänsefuß)  
*Epilobium ciliatum* (Drüsiges Weidenröschen)  
*Erysimum cheiranthoides* (Acker-Schöterich)  
*Gnaphalium uliginosum* (Sumpf-Ruhrkraut)  
*Juncus bufonius* (Kröten-Binse)  
*Persicaria lapathifolia* (Ampfer-Knöterich)  
*Ranunculus sceleratus* (Gift-Hahnenfuß)  
*Rorippa palustris* (Gewöhnliche Sumpfkresse)

Anmerkung: *Echinochloa crus-galli* gehört eigentlich auch in diese Gruppe. Da die Art inzwischen wohl ihr Hauptvorkommen auf Hackfruchtäckern (insbesondere Rüben) hat, wird sie in dieser Arbeit als Stellarietea-Art bewertet.

## 2.3. Artemisietea-Arten

Mit 57 Arten stellen die ausdauernden Staudenfluren (Klasse Artemisietea) die zweitgrößte Gruppe. Der Anteil der Einheimischen beträgt 54,4 %, derjenige der Archäophyten 26,3 %, der Neophyten 19,3 %. Für Bahnhöfe charakteristisch sind insbesondere Dauco-Melilotion- bzw. Onopordetalia-Gesellschaften, in denen sich die Zweijährigen signifikant häufen. Insgesamt wurden die folgenden Artemisietea-Arten gefunden:

*Arctium lappa* (Große Klette)  
*Arctium minus* (Kleine Klette)  
*Artemisia absinthium* (Wermut)  
*Artemisia vulgaris* (Gewöhnlicher Beifuß)  
*Ballota nigra* (Schwarznessel)  
 \*) *Berteroa incana* (Gewöhnliche Graukresse)  
*Bromus inermis* (Wehrlose Trespe)  
*Calystegia sepium* (Gewöhnliche Zaunwinde)  
*Carduus crispus* (Krause Distel)  
*Carduus nutans* (Nickende Distel)  
*Cichorium intybus* (Gewöhnliche Wegwarte)  
*Cirsium vulgare* (Gewöhnliche Kratzdistel)  
*Convolvulus arvensis* (Acker-Winde)  
*Daucus carota* (Wilde Möhre)  
 \*) *Diploaxis tenuifolia* (Schmalblättriger Doppelsame)

- \*) *Echium vulgare* (Gewöhnlicher Natternkopf)  
*Elymus repens* (Kriech-Quecke)  
*Epilobium hirsutum* (Zottiges Weidenröschen)  
 \*\*) *Epilobium tetragonum ssp. tetragonum* (Vierkantiges Weidenröschen)  
*Equisetum arvense* (Acker-Schachtelhalm)  
 \*\*) *Erigeron annuus* (Einjähriger Feinstrahl)  
*Eupatorium cannabinum* (Gewöhnlicher Wasserdost)  
*Euphorbia esula* (Esels-Wolfsmilch)  
*Fallopia japonica* (Japanischer Flügelknöterich)  
*Galeopsis tetrahit* (Gewöhnlicher Hohlzahn)  
*Galium aparine* (Gewöhnliches Klettenlabkraut)  
 \*\*) *Geranium pyrenaicum* (Pyrenäen-Storchschnabel)  
*Geranium robertianum* (Stinkender Storchschnabel)  
*Glechoma hederacea* (Gewöhnlicher Gundermann)  
 \*\*) *Helianthus tuberosus* s.l. (Topinambur)  
*Humulus lupulus* (Gewöhnlicher Hopfen)  
*Lamium album* (Weiße Taubnessel)  
*Lapsana communis* (Gewöhnlicher Rainkohl)  
*Linaria vulgaris* (Gewöhnliches Leinkraut)  
*Malva sylvestris* (Wilde Malve)  
*Melilotus albus* (Weißer Steinklee)  
 \*) *Melilotus officinalis* (Gebräuchlicher Steinklee)  
 \*) *Oenothera biennis* agg. (Gewöhnliche Nachtkerze)  
 \*\*) *Oenothera glazioviana* (Rotkelchige Nachtkerze)  
*Pastinaca sativa* (Pastinak)  
*Picris hieracioides* (Gewöhnliches Bitterkraut)  
 \*\*) *Poa angustifolia* (Schmalblättriges Rispengras)  
 \*) *Poa compressa* (Zusammengedrücktes Rispengras)  
 \*) *Reseda lutea* (Gelber Wau)  
*Reseda luteola* (Färber-Wau)  
 \*) *Rumex thyrsoiflorus* (Straußblütiger Ampfer)  
*Saponaria officinalis* (Gewöhnliches Seifenkraut)  
 \*) \*\*) *Senecio inaequidens* (Schmalblättriges Kreuzkraut)  
*Silene latifolia ssp. alba* (Weiße Lichtnelke)  
 \*\*) *Solidago canadensis* (Kanadische Goldrute)  
*Solidago gigantea* (Späte Goldrute)  
*Stellaria aquatica* (Wasserdarm)  
*Tanacetum vulgare* (Rainfarn)  
*Tussilago farfara* (Huflattich)  
*Urtica dioica* (Große Brennnessel)  
 \*) *Verbascum densiflorum* (Großblütige Königskerze)  
*Verbascum nigrum* (Schwarze Königskerze)

## 2.4. Epilobietea-Arten

Als Arten der bezüglich der Lebensformen heterogenen Schlagflurgesellschaften werden gemeinhin die folgenden Sippen eingestuft:

*Calamagrostis epigejos* (Land-Reitgras)  
*Epilobium angustifolium* (Schmalblättriges Weidenröschen)  
*Salix caprea* (Sal-Weide)  
*Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder)

Anmerkung: Die Bewertung von *Calamagrostis epigejos* als Epilobietea-Art erscheint heute kaum mehr gerechtfertigt, da die Art als Apophyt längst auf vielen urban-industriellen Brachflächen Dominanzbestände aufbaut.

## 2.5. Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Molinio-Arrhenatheretea)

*Achillea millefolium* (Schafgarbe)  
*Anthriscus sylvestris* (Wiesen-Kerbel)  
*Arrhenatherum elatius* (Gewöhnlicher Glatthafer)  
*Crepis biennis* (Wiesen-Pippau)  
*Dactylis glomerata* (Wiesen-Knäuelgras)  
*Festuca rubra* (Rot-Schwingel)  
*Galium album* (Großblütiges Wiesenlabkraut)  
*Heracleum sphondylium* (Wiesen-Bärenklau)  
*Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras)  
*Juncus effusus* (Flatter-Binse)  
*Leontodon autumnalis* (Herbst-Löwenzahn)  
*Leucanthemum vulgare agg.* (Wiesen-Margerite)  
*Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras)  
*Lotus corniculatus* (Gewöhnlicher Hornklee)  
*Lythrum salicaria* (Blut-Weiderich)  
*Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich)  
*Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras)  
*Senecio jacobaea* (Jacobs-Kreuzkraut)  
*Taraxacum officinale agg.* (Löwenzahn)  
*Tragopogon pratensis* (Wiesen-Bocksbart)  
*Trifolium pratense* (Wiesen-Klee)  
*Trifolium repens* (Weiß-Klee)  
*Valeriana officinalis* (Arznei-Baldrian)  
*Vicia cracca* (Gewöhnliche Vogel-Wicke)

## 2.6. Arten mit Schwerpunkt in Gesellschaften der Flutrasen (Agrostietalia)

*Agrostis stolonifera* (Weißes Straußgras)  
*Barbarea vulgaris* (Gewöhnliches Barbarakraut)  
*Festuca arundinacea* (Rohr-Schwingel)  
*Potentilla reptans* (Kriechendes Fingerkraut)  
*Ranunculus repens* (Kriechender Hahnenfuß)  
*Rumex crispus* (Krauser Ampfer)  
*Trifolium hybridum* (Schweden-Klee)

## 2.7. Arten mit Schwerpunkt in Trittgemeinschaften

- \*) *Herniaria glabra* (Kahles Bruchkraut)
- Matricaria discoidea* (Strahlenlose Kamille)
- Plantago major* (Breit-Wegerich)
- Poa annua* (Einjähriges Rispengras)
- Polygonum aviculare* agg. (Vogelknöterich)
- Sagina procumbens* (Niederliegendes Mastkraut)
- Spergularia rubra* (Rote Schuppenmiere)

## 2.8. Arten mit Schwerpunkt in Gesellschaften der Sedo-Scleranthetea

- Arabidopsis thaliana* (Acker-Schmalwand)
- \*) *Arenaria serpyllifolia* (Thymianblättriges Sandkraut)
- Artemisia campestris* (Feld-Beifuß)
- Cardaminopsis arenosa* (Sand-Schaumkresse)
- Carex arenaria* (Sand-Segge)
- Corynephorus canescens* (Gewöhnliches Silbergras)
- Erodium cicutarium* (Gewöhnlicher Reiherschnabel)
- Erophila verna* (Frühlings-Hungerblümchen)
- Filago arvensis* (Acker-Filzkraut)
- Helichrysum arenarium* (Sand-Strohblume)
- Jasione montana* (Berg-Sandglöckchen)
- Potentilla argentea* (Silber-Fingerkraut)
- Rumex acetosella* (Kleiner Sauerampfer)
- \*) \*\*) *Saxifraga tridactylites* (Dreifinger-Steinbrech)
- Sedum acre* (Scharfer Mauerpfeffer)
- Trifolium arvense* (Hasen-Klee)
- Trifolium campestre* (Feld-Klee)
- Veronica arvensis* (Feld-Ehrenpreis)
- \*) \*\*) *Vulpia myuros* (Mäuseschwanz-Federschwingel)

## 2.9. Arten der Steinschuttfluren (Thlaspietea)

- \*) *Chaenorhinum minus* (Kleiner Orant)
- \*) *Senecio viscosus* (Klebriges Kreuzkraut)

## 2.10. Arten der Halbtrockenrasen und thermophilen Säume:

- \*\*) *Anthyllis vulneraria* (Wundklee)
- Astragalus glycyphyllos* (Süßer Tragant)
- Euphorbia cyparissias* (Zypressen-Wolfsmilch)
- Lathyrus sylvestris* (Wald-Platterbse)
- Medicago lupulina* (Hopfenklee)

*Ononis repens* (Kriechende Hauhechel)  
*Ononis spinosa* (Dornige Hauhechel)

### 2.11. Salztolerante Arten

\*\*) *Hymenolobus procumbens* (Salztäschel)  
*Puccinellia distans* (Gewöhnlicher Salzschwaden)

### 2.12. Arten der Röhrichte und anderer Pflanzengesellschaften nasser Böden

Auch das Vorkommen dieser Arten ist ein Beleg für das hoch anstehende Grundwasser im Bahnhofsbereich; im niederschlagsreichen Sommer 2002 liefen einige Entwässerungsgräben sogar über.

\*\*) *Epilobium palustre* (Sumpf-Weidenröschen)  
*Juncus articulatus* (Glieder-Binse)  
*Mentha aquatica* (Wasser-Minze)  
*Phragmites australis* (Gewöhnliches Schilf)  
*Poa palustris* (Sumpf-Rispengras)  
*Solanum dulcamara* (Bittersüßer Nachtschatten)  
*Typha latifolia* (Breitblättriger Rohrkolben)

### 2.13. Krautige Arten mit weiter soziologischer Amplitude

*Agrostis capillaris* (Rotes Straußgras)  
*Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel)  
*Festuca ovina* agg. (Schaf-Schwengel)  
*Hieracium laevigatum* (Glattes Habichtskraut)  
*Hieracium spec.* (Subg. *Pilosella*)  
*Hypericum perforatum* (Tüpfel-Johanneskraut)  
*Hypochaeris radicata* (Gewöhnliches Ferkelkraut)  
*Silene vulgaris* (Taubenkropf-Leimkraut)

### 2.14. Verwilderte krautige Zier- und Nutzpflanzen

\*\*) *Antirrhinum majus* (Großes Löwenmaul)  
\*\*) *Aquilegia vulgaris* (Gewöhnliche Akelei)  
*Asparagus officinalis* (Gemüse-Spargel)  
\*\*) *Brassica napus* (Raps)  
*Campanula trachelium* (Nesselblättrige Glockenblume)  
\*\*) *Fragaria x ananassa* (Kultur-Erdbeere)



- \*\*) *Hieracium aurantiacum* (Orangerotes Habichtskraut)
- \*\*) *Lathyrus latifolius* (Breitblättrige Platterbse)
- \*\*) *Solanum tuberosum* (Kartoffel)
- \*\*) *Triticum aestivum* (Weizen)

## 2.15. Spontan auftretende einheimische Gehölze

- Acer platanoides* (Spitz-Ahorn)
- Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn)
- Betula pendula* (Hänge-Birke)
- Clematis vitalba* (Gewöhnliche Waldrebe)
- Crataegus laevigata* (Zweiggriffeliger Weißdorn)
- Crataegus monogyna* (Eingriffeliger Weißdorn)
- Fraxinus excelsior* juv. (Gewöhnliche Esche)
- \*\*) *Ligustrum vulgare* (Gewöhnlicher Liguster)
- Pinus sylvestris* (Wald-Kiefer)
- Quercus robur* juv. (Stiel-Eiche)
- Rosa spec.* juv.
- Salix alba* (Silber-Weide)

Zu dieser Gruppe werden auch die sog. "Scheinsträucher" gerechnet:

- Rubus caesius* (Kratzbeere)
- Rubus fruticosus* agg. (Brombeere)
- Rubus idaeus* (Himbeere)

Anmerkung: Die beiden Gehölzarten *Salix caprea* und *Sambucus nigra* wurden bereits bei den Epilobietea-Arten berücksichtigt.

## 2.16. Spontan auftretende neophytische Gehölze:

Insgesamt wurden 11 neophytische Gehölzarten und 1 „Scheinstrauch“ auf dem Eisenbahngelände gefunden:

- \*\*) *Acer negundo* (Eschen-Ahorn)
- \*\*) *Buddleja davidii* (Gewöhnlicher Sommerflieder)
- \*\*) *Choenomeles spec.* (Zierquitten)
- \*) \*\*) *Colutea arborescens* (Gewöhnlicher Blasenstrauch)
- \*\*) *Cornus sericea* (Weißer Hartriegel)
- Lycium barbarum* (Gewöhnlicher Bocksdorn)
- \*\*) *Parthenocissus inserta* (Fünfblättriger Wilder Wein)
- \*\*) *Populus balsamifera* (Balsam-Pappel)
- Populus x canadensis* juv. (Bastard-Schwarz-Pappel)
- Robinia pseudoacacia* (Robinie)
- \*\*) *Rubus armeniacus* (Armenische Brombeere): „Scheinstrauch“
- \*\*) *Syringa vulgaris* (Gewöhnlicher Flieder)

### 3. Neophyten auf Bahnhofsgelände

Die Auswertung des floristischen Status zeigt, dass die einheimischen Arten zusammen mit den Altadventiven (Archäophyten) fast 4/5 des Arteninventars ausmachen: 145 Taxa (56,9 %) sind Einheimische (Idiochorophyten), 58 Arten (22,7 %) sind Archäophyten und 52 Taxa (20,4 %) sind Neophyten, von denen 5 Arten als unbeständig eingestuft werden. Der Anteil der Neophyten ist somit relativ gering. Eine Ausbreitung mit der Eisenbahn dürfte am ehesten bei den 14 Neophyten der Unterklasse Sisymbrienea (Kap. 2.1) sowie bei einigen der 11 Neophyten der Klasse Artemisietea (Kap. 2.3) erfolgt sein, entsprechendes gilt auch für die Trittpflanze *Matricaria discoidea*. Als typische Eisenbahnwanderer sind z. B. *Amaranthus albus*, *Bassia scoparia ssp. densiflora*, *Diplotaxis muralis*, *Lepidium virginicum*, *Oenothera biennis agg.*, *Salsola kali ssp. tragus* und *Senecio inaequidens* (Erstnachweis für Salzwedel durch BRENNENSTUHL 1995) anzusprechen.

Die Mehrzahl der Neophyten dürfte jedoch als Gartenflüchtlinge aus Anpflanzungen und/oder Eisenbahngärten einzustufen sein, so alle Gehölze und auch die gebietsweise „problematischen Neophyten“ *Fallopia japonica*, *Helianthus annuus*, *Solidago canadensis* und *Solidago gigantea*. *Robinia pseudoacacia*, *Acer negundo*, *Lycium barbarum*, *Populus x canadensis*, *Parthenocissus inserta* und *Syringa vulgaris* gehören zum üblichen Arteninventar städtischer Bahnhöfe [besonders in Mitteleuropa]. Vorkommen von *Colutea arborescens* häufen sich nach bisherigem Kenntnisstand eindeutig in Bahnhöfen und Hafenanlagen. Bis auf *Rubus armeniacus*, einem sich vermutlich vor allem vegetativ ausbreitendem Gartenrelikt, stellen die neophytischen Gehölze auf Bahngelände bzw. Bahnbrachen keinerlei Gefahr für die einheimische Vegetation dar.

### 4. Zusammenfassung

Die Flora des Bahnhofs Salzwedel ist mit insgesamt 255 Arten auf einer Fläche von nur 0,3 km<sup>2</sup> beachtlich groß. Trotz der über 40 Jahre andauernden ungünstigen Randlage hat der ehemalige Eisenbahnknotenpunkt Salzwedel weitestgehend das übliche Arteninventar mitteleuropäischer Bahnhöfe. Bezüglich der Ausbreitung von Neophyten muß die Rolle der Eisenbahn differenziert betrachtet werden: Während zahlreiche kurzlebige und zumeist auch konkurrenzschwache Arten mit der Eisenbahn ausgebreitet werden, gelangen die neophytischen Gehölzarten ebenso wie die meisten langlebigen Stauden von unmittelbar angrenzenden Gärten bzw. mit Gartenabfällen auf das Bahngelände. Infolge des hoch anstehenden Grundwassers ist der Anteil von Bidentetea- und Phragmitetea-Arten für einen Bahnhof erstaunlich hoch.

### 5. Literatur

BENKERT, D., F. FUKAREK & H. KORSCH (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena. 615 S.

BRANDES, D. (1983): Flora und Vegetation der Bahnhöfe Mitteleuropas. –  
Phytocoenologia, 11: 31-115.

BRANDES, D. (1993): Eisenbahnanlagen als Untersuchungsgegenstand der  
Geobotanik. – Tuexenia, 13: 415-444.

BRENNENSTUHL, G. (1995): Senecio inaequidens DC. bei Salzwedel - neu für  
Sachsen-Anhalt. – Floristische Rundbriefe ; 29 (2), S.181-183.

WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen  
Deutschlands. - Stuttgart. - 765 S.

*Internet-Quellen:*

KÜHN, A.: Die Geschichte der Salzwedeler Kleinbahnen. –

<http://kleinbahnhof.bei.t-online.de/index1.html>

Stadt Salzwedel

<http://www.salzwedel.de/stadtrundgang.htm>

*Anschrift des Verfassers:*

Prof. Dr. Dietmar Brandes

Arbeitsgruppe für Vegetationsökologie und experimentelle Pflanzensoziologie

Institut für Pflanzenbiologie der TU Braunschweig

D-38023 Braunschweig

D.Brandes@tu-bs.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Brandes Dietmar\\_\\_diverse botanische Arbeiten](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [19\\_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Brandes Dietmar

Artikel/Article: [Flora des Bahnhofs Salzwedel 1-11](#)